



Ausrutscher verhindert Duell

Peter Kotz aus Ehingen gewinnt den Haller Dreikönigslauf zum vierten Mal in Folge

Der Dreikönigslauf führt über eine Distanz von zehn Kilometern. Doch nach nicht einmal zwei war das Rennen entschieden: Mitfavorit Carsten Eich stürzte. Somit war der Weg frei für Peter Kotz.

JÜRGEN STEGMAIER

Schwäbisch Hall Der Ehinger Peter Kotz stellte gestern in Schwäbisch Hall einen neuen Rekord auf. Er gewann den Dreikönigslauf zum vierten Mal in Folge. Das ist vor ihm noch niemandem gelungen. Stefan Böltz aus Michelbach/Bilz und Günter Seibold aus Crailsheim hatten jeweils dreimal in Serie gesiegt.

Die Erwartung war, dass es ein Duell um den Sieg beim 24. Haller Dreikönigslauf geben würde: Hier der 24-jährige baden-württembergische Vielfach-Meister Peter Kotz, dort der 38-jährige international erfahrene Carsten Eich, deutscher Rekordhalter im Zehn-Kilometer-Straßenlauf und über die Halbmarathon-Distanz.

Doch dazu sollte es nicht kommen. Am Weilersteg, nahe des Hotels Hohenlohe, war das Rennen für den zweifachen Olympia-Teilnehmer Eich beendet. "Ich war schon über die Brücke hinweg und dachte: Jetzt kannst du wieder Gas geben. Plötzlich hat es mir die Beine weggerissen, ich konnte mich noch über die Schulter abrollen. Dabei habe ich mir beide Knie aufgerissen. Das ist genau das, was ich nicht wollte", haderte Carsten Eich nach seinem missglückten Auftritt in Schwäbisch Hall.

Peter Kotz hat von dem Sturz des Konkurrenten nichts mitbekommen. "Ich habe früh bemerkt, dass hinter mir niemand mehr ist. Da dachte ich mir: Carsten Eich hat es erwischt. Er hat schon auf dem ersten Kilometer abreißen lassen, deshalb war er nicht genau hinter mir. Ich habe von seinem Sturz nichts mitbekommen", berichtet der Vierfach-Sieger von den entscheidenden Momenten beim gestrigen Dreikönigslauf.

Fortan lief der Ehinger ein einsames Rennen. In der zweiten Runde nahm Kotz Tempo heraus, um das Ziel sicher zu erreichen. Dennoch wäre der 24-Jährige auf dem Steg bei den Stadtwerken fast gestürzt. Er konnte sich gerade noch an einem Holzbalken festhalten.

Ein spannendes Rennen um den zweiten Platz lieferten sich Lorenz Baum aus Reutlingen und Günter Seibold aus Crailsheim. Wer der Läufer mit der Nummer 727 war, wussten an der Strecke zunächst nur die Wenigsten. Lorenz Baum hatte kurz vor der Veranstaltung nachgemeldet, deshalb war selbst dem Streckensprecher Georg Wachter der Name nicht bekannt. Baum gehört zur baden-württembergischen Spitze über 800 und 1500 Meter der A-Jugend. Bis wenige hundert Meter vor dem Ziel waren Baum und Seibold dicht beieinander. Nach der Steigung zur Unterlimpurger Straße setzte sich Baum ab. "Mit ein paar langen Schritten verschaffte er sich einen Vorsprung", erzählt Seibold. Diesen konnte der Crailsheimer nicht mehr wettmachen. "Auf dem letzten Kilometer war es ein harter Kampf", berichtet der Überraschungszweite Lorenz Baum. Der junge Reutlinger räumte ein, dass er zu Beginn des Rennens keine Chance gehabt hatte, an Peter Kotz dran zu bleiben. "Der ging schon sehr schnell an."

Dass Anne Zanzinger die beste Dame im Feld war, wusste sie lange selbst nicht. "Ich konzentriere mich allein auf die Strecke, nicht auf die Konkurrenz", sagte die 45-jährige Crailsheimerin im Ziel. Die deutsche Vize-Meisterin im Halbmarathon ihrer Altersklasse ließ Branka Hajek aus Großaltdorf ein erhebliches Stück zurück. "Ich spürte den Silvesterlauf in Bietigheim noch in den Knochen. Ich hatte mir einen Platz unter den ersten Drei ausgerechnet. Das habe ich erreicht. Ich bin zufrieden", sagte Branka Hajek.

Erscheinungsdatum: Mittwoch 07.01.2009

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2009 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)